

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	31./12. 1923	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Betriebsunkosten	462 815	450 560	488 552	82 135	3 064
Allgemeine Handlungsunkosten					4 229
Besitzsteuern	63 152	77 310	9 110	20 388	13 700
Abschreibungen	98 866	16 776	—	12 107	9 826
Gewinn					
Summa	624 833	544 646	497 662	114 630	30 819
Kredit					
Gewinn-Vortrag	—	—	—	—	2 402
Überschuß aus Zusammenlegung				4 828	—
Betriebsüberschuß	624 833	544 646	184 022	109 802	26 700
Gewinn aus Vertrag Medprodukt					984
Zinsen					734
Personalsteuern-Rückerstattung					—
Verlust	—	—	313 640	—	—
Summa	624 833	544 646	497 662	114 630	30 819

400 RM, sowie des Vorz.-A.-K. von 1 Mill. M auf 5000 RM in Akt. zu 5 RM. -- 1930 Umtausch der Aktien zu 80 RM in Aktien zu 100 RM (5 : 4). -- Lt. G.-V.-B. v. 25./7. 1931 Herabsetz. des A.-K. um 980 000 RM zur Tilg. der Unterbilanz von 763 040 RM durch Vernicht. von 760 000 RM im Besitz der Ges. befändlicher St.-A. u. Zus.leg. der restl. 440 000 RM St.-A. im Verh. von 2 : 1.

Großaktionär: A.-G. für medizinische Produkte in Berlin.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*
Höchster	129	83	79.50	36.50	30
Niedrigster	52.50	52	29	24	24
Letzter	55	75.50	30.125	25	24

Börsenzulassung in Berlin im Nov. 1923. — Die amtliche Notiz wurde am 22./2. 1932 eingestellt.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
1927—1932:	0	0	0	0	0	4%

J. D. Riedel — E. de Haën Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Britz, Riedelstr. 1—32.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. Alexander Eversmann, Johann Carl Pflüger, Dr. Friedrich Boedecker (sämtlich in Berlin).

Aufsichtsrat: Vors.: Generalkonsul C. H. Cremer (Bremen); Stellv.: Dir. Max H. Schmid (Berlin); sonst. Mitgl.: Ludwig Braasch, Kaufmann (Berlin), Alfred Flesche [Dir. der Rhodius Koenigs Handel - Maatschappij] (Amsterdam), Kommerz.-R. Theodor Frank (Berlin), Komm.-R. Dr. Wilhelm de Haën (Hannover), Dr. Fritz von Kuhlmann (Bielefeld), Wilhelm Meyer [Norddeutsche Kreditbank] (Bremen), Generaldirektor Dr. Dr.-Ing. Adolf Spilker [Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H.] (Duisburg-Meiderich), Dr. Paul Wallich [in Firma J. Dreyfus & Co.] (Berlin).

Entwicklung:

Gegründet am 9./3. 1905 unter der Firma J. D. Riedel Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 4300 000 M. Lt. G.-V.-B. vom 9./7. 1928 Aenderung der Firma in die jetzige.

Das Unternehmen ist hervorgegangen aus einer im Jahre 1770 in Berlin gegründeten Apotheke, die sich zu einer Drogengroßhandlung u. chemisch-pharmazeutischen Fabrik erweiterte. 1907 erfolgte die Gründung der Aktiengesellschaft Pharmakos in St. Petersburg zusammen mit zwei russischen Firmen u. 1909 die Gründung der Permutit-Filter Co. in New York. 1912 Verlegung der Betriebe der Ges. nach dem neu eingerichteten Werke in Britz. 1922 Angliederung des Tetralinwerkes in Rodleben (Anhalt), das 1926 unter Mitwirkung der Ges. für Teerverwert. m. b. H. in Duisburg-Meiderich in eine selbständige Ges. unter der Firma „Deutsche Hydrierwerke A.-G.“ mit einem A.-K. von 4 000 000 RM umgewandelt wurde. Die Beteiligung der Riedel-Ges. im Betrage von 1 000 000 RM Aktien wurde 1927 veräußert. 1928 übertrug Riedel die Belieferung von Apotheken u. Drogerien in Deutschland auf die neugegründete Riedel & Grund G. m. b. H. vorm. C. W. Barenthin in Berlin unter Beteiligung an dieser Ges. mit 50% des Kapitals u. verkaufte die Erholungsstätte in Freienwalde a. O. In demselben Jahre erfolgte die Sanierung des Unternehmens (s. unter A.-K.) u. die

Fusion mit der E. de Haën A.-G. in Seelze bei Hannover durch Uebernahme des Vermögens dieser Ges. unter Ausschluß der Liqu. mit Wirk. ab 1./1. 1928 u. Aender. der Firma in die jetzige. 1930 Gründung der Elchemie G. m. b. H. gemeinsam mit der Schering-Kahlbaum A.-G. in Berlin zur Herstell. von Wasserstoff-superoxyd u. Erricht. einer neuen Zweigniederlass. in New York unter der Firma „Riedel-de Haën Inc.“

Zweck:

Erwerb u. die Fortführung der zu Berlin belegenen chemischen Fabrik, der Drogengroßhandlung wie des Ein- u. Ausführgeschäfte der früheren offenen Handels-Ges. J. D. Riedel u. der zu Seelze belegenen chemischen Fabrik der Firma E. de Haën A.-G., auch Errichtung, Erwerb u. Betrieb von Fabriken u. Werkstätten zur Herstellung von chemischen u. pharmazeutischen Erzeugnissen.

Besitztum:

Die Betriebsstätten der Ges. befinden sich Berlin-Britz u. in Seelze in Hannover. Der in Berlin-Britz gelegene Grundbesitz umfaßt 250 000 qm, wovon 140 000 qm, die zu einem Viertel bebaut sind, unmittelbar am Teltowkanal liegen. Etwa 300 m entfernt liegt das übrige Britzer Gelände im Ausmaß von 110 000 qm, das zu einem Teil auch zur Erricht. von Wohnhäusern für Werksangehörige dienen soll. Für Fabrikzwecke werden gegenwärtig rd. 140 000 qm, für Beamtenwohnhäuser u. Wohlfahrtseinrichtungen rd. 5000 qm benutzt. Das Fabrikanwesen ist von einer 650 m langen vollspur. Eisenbahn u. von einem Netz schmalspur. Gleise durchzogen. Zur Beförder. der Kohlen u. Güter vom eigenen Hafen am Teltowkanal nach den Bunkern u. Lagerräumen dient eine elektrische Schwebebahn von 280 m Länge. Die zur Krafterzeug. vorhandenen neun Dampfkessel haben 1720 qm Heizfläche. Die eigenen Kraftmaschinen erzeugen 1550 PS; außerdem besteht Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk Neukölln. Das Werk hat eigene Wasserversorg., der ein 45 m hoher Wasserturm mit 200 cbm fassendem Behälter dient, ist aber auch an die Charlottenburger Wasserwerke angeschlossen.

Das Werk Seelze bei Hannover (unmittelbar am Mittellandkanal gelegen) umfaßt 345 000 qm, von denen